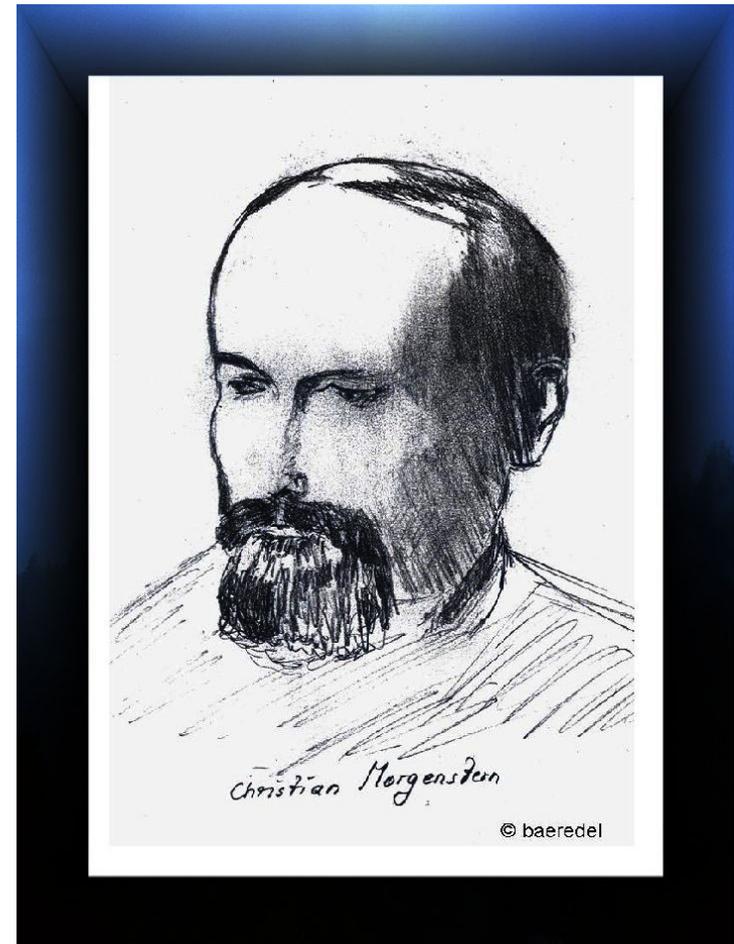


Christian Morgenstern

- (1871 – 1914)
- Nicht nur Nonsense-Lyrik, sondern auch antroposophisch orientierte Lyrik und Aphoristik (Stufen)



Anthroposophie

- Rudolf Steiner hielt in den Jahren 1906 – 1924 mehrere Vorträge in Prag , die von Albert Einstein oder Max Brod besucht wurden.Unter seinem Einfluss standen Vasilij Kandinsky, Piet Mondrian oder Joseph Beuys. In der Prager Galerie DOX gab es im Sommer 2011 die Ausstellung "Rudolf Steiner a současné umění", die vorher im Kunstmuseum Wolfsburg und Kunstmuseum Stuttgart gezeigt wurde.



Morgensterns Übersetzer

- Josef Hiršal: Beránek měsíc. Praha: Odeon, 1989.
- Ludvík Kundera: Palström. Praha: Vyšehrad, 2001.
- Egon Bondy: Galgenlieder. Praga: Labyrinth, 2000.

Biographie

- 1884 zieht er aus München zum Vater nach Breslau um, der dort als Professor an der dortigen Königlichen Kunstschule lehrt.
- Wegen des schlechten Gesundheitszustandes kann Morgenstern sein Studium der Volkswirtschaft nicht fortsetzen und studiert intensiv in die Schriften Nietzsches.
- 1894 siedelt er nach Berlin über, wo er als freier Schriftsteller, Redakteur und Journalist arbeitet.
- CM übersetzt Werke Strindbergs, Björnsons und vor allem Ibsens. Ein Jahr lang hielt er sich in Norwegen auf. Es kam zu mehreren Treffen mit dem 70jährigen Strindberg.

Morgenstern und Nietzsche

- 1895 veröffentlicht Morgenstern den Nietzsche gewidmeten Band »In Phantas Schloß. Ein Zyklus humoristisch-phantastischer Dichtungen«.
- »Längst Gesagtes wieder sagen, / hab ich endlich gründlich satt«, schrieb er im Prolog zu In Phanta's Schloß.

Berliner Boheme

- 1901 gehörte Morgenstern zur Berliner Boheme. Führer der neuen Richtungen, Przybyszewski, Strindberg, Dehmel waren Mittelpunkt der Boheme im Berliner "Schwarzen Ferkel". Weiter Freunde CM: Peter Hille, Paul Scheerbart, O. E. Hartleben.
- Stanislaw Przybyszewski, wenn er nicht Chopin spielte, fing mit Richard Dehmel an zu tanzen. Die Stimmung war feuchtfröhlich

Berlin

Ich liebe dich bei Nebel und bei Nacht,
wenn deine Linien ineinander schwimmen,-
zumal bei Nacht, wenn deine Fenster glimmen
und Menschheit dein Gestein lebendig macht.

Was wüst am Tag, wird rätselvoll im Dunkel;
wie Seelenburgen stehn sie mystisch da,
die Häuserreihn mit ihrem Lichtgefunkel;
und Einheit ahnt, wer sonst nur Vielheit sah.

Galgenlieder, 1905

seit 1901 im Kabarett vorgetragen

- *Die Galgenpoesie ist ein Stück Weltanschauung. Es ist die skrupellose Freiheit des Ausgeschalteten, Entmaterialisierten, die sich in ihr ausspricht. Man weiß, was ein mulus[1] ist. Die beneidenswerte Zwischenstufe zwischen Schulbank und Universität. Nun wohl: ein Galgenbruder ist die beneidenswerte Zwischenstufe zwischen Mensch und Universum. Nichts weiter. Man sieht vom Galgen die Welt anders an und sieht andre Dinge als Andre.*
- **[1] Mullus,** der; -, Muli [lat. mulus]: lat. Bez. für *Maulesel*, -tier. Abiturient vor dem Beginn des Studiums
- eine galgenbrüderliche Persiflage[1] der kosmischen Dichtung Dehmels
- [1] feine, geistreiche Verspottung durch übertreibende od. ironisierende Darstellung bzw. Nachahmung.

Quellen der Galgenlieder nach Ludvík Kundera

- Die humoristischen Lieder und Balladen, die in "**Gaudeamus**" (Stuttgart 1867).
- Arno Holz: Blechschmiede, z. B. Makulaturprofessor:
- *Wohin auch meine Zehen treten – disjunkte Membra des Poeten.
Dies Kunstwerk tut mir wirklich weh,
das macht, ihm fehlt die Grundidee!*
- **Paul Scheerbarts *Katerpoesie* (1909)**

Arno Holz

Seit der alte Papa Wieland
seine liederlichen Musen
abenteuerlich ersuchte,
ihm den Hippogryph zu satteln,
hat schon mancher deutsche Dichter
diesen Trick ihm nachgeäfft.

In das süße blaue Wunder
unsrer Jungfrau Poesie
stippte altklug Mutter Prosa
die didaktisch lange Nase,
und die Töchter des Olympiers
degradiert nun frech zu Jockeys
jeder Schlingel, dem erbärmlich
auf der schlecht geleimten Leyer
nur ein dünnes Därmchen schnurrt.